



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Alfred Grob, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Sanierung des Künettegrabens Ingolstadt
(Kap. 12 77 Tit. 781 96)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird der Ansatz im Tit. 781 96 (Kosten für Lieferungen und Leistungen für Bauarbeiten) für das Jahr 2026 von 1.300,0 Tsd. Euro um 700,0 Tsd. Euro auf 2.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Zweck der seit 2023 laufenden Sanierungsmaßnahmen des Ingolstädter Künettegrabens (Festungsgraben der ehemaligen Landesfestung Ingolstadt) ist die nachhaltige Säuberung des Gewässers von geruchsintensivem Schlamm am Gewässergrund, um die Aufenthaltsqualität im Naherholungsgebiet „Glacis“ bis zum Festungsjubiläum der Landesfestung erheblich zu verbessern. Mithilfe zweier Fraktionsinitiativen der Jahre 2023 und 2024 wurden bisher eine Machbarkeitsstudie und die Entnahme von Totholz aus dem Gewässer finanziert. Zudem wurde ein sog. limnologisches Gutachten in Auftrag gegeben. Die Entfernung des Totholzes zeigt bereits erste Erfolge durch eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit, welche den Sedimenteintrag reduziert. Um das Projekt erfolgreich fortführen zu können, sind weitere Mittel insbesondere zur Errichtung eines Absetzbeckens am Zufluss zum Künettegraben, welches weiterhin einfließende Sedimente am Grunde des Ingolstädter Künettegrabens herausfiltert, notwendig. Die Planung des Absetzbeckens ist abgeschlossen. Mit dem Bau soll 2026 begonnen werden. Dadurch soll der Zufluss weiterer Sedimente begrenzt werden. In einem letzten Schritt ist die Entnahme der über 50 Jahre abgelagerten Sedimente im Künettegraben erforderlich.